



Bawinkel, Januar 2017

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2017. Vor allem wünschen wir Ihnen dabei Gesundheit und inneren Frieden.

Für uns alle bleibt es in der Branche spannend. Noch nie zuvor haben wir so effizient, ressourcenschonend, günstig und qualitativ hochwertig Lebensmittel hergestellt. Und noch nie sind wir dafür von großen Teilen der Bevölkerung so angefeindet und bekämpft worden wie in den letzten Jahren. Das liegt natürlich auch daran, dass wir mit unserem Beruf genau an der Schnittstelle zwischen Natur und Mensch arbeiten. Eigentlich ist es da ganz natürlich und auch gut, dass viele Menschen sich von unserer Arbeit berührt fühlen und sich dafür interessieren. Wir machen das alles ja in ihrem gesellschaftlichen Auftrag. Aber in unserer „postfaktischen“ Zeit, in der Emotionen mehr zählen als Tatsachen, sind wir eben auch von den Stimmungen in unserer Bevölkerung abhängig. Und diese Stimmungen werden natürlich von populistischen Politikern gerne übernommen. Da passt es zum Beispiel ins Bild, das unser niedersächsischer Landwirtschaftsminister, dem sämtliches Fachwissen sowieso nicht ganz geheuer ist, jetzt publikumswirksam die Erkenntnisse des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) bezüglich der Vogelgrippeverbreitung anzweifelt. Dieses Institut forscht im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums unter anderem zu Infektionskrankheiten landwirtschaftlicher Nutztiere und hat wohl unter Fachleuten einen ausgezeichneten Ruf. Die aktuellen Infektionen mit Vogelgrippe schreibt es den Zugvögeln zu. Also der Natur. Donnerwetter!!! Das kann und darf nicht sein, dass die „Massentierhaltung“ nicht Täter sondern sogar Opfer ist. Passt nicht ins Weltbild und es lässt sich bei der Klientel auch nicht damit punkten. Also wird flugs eine ideologierelevante Theorie vom NABU übernommen und ausgebaut. Jetzt sollen Lebendtransporte von Geflügel aus China nach Europa schuld sein. Oder auch wahlweise Futtermittelimporte. Lebendtransporte aus China!!! Und unsere Hühner fressen jetzt Reis!!! Das ist es. Dagegen sind so lächerliche faktengesteuerte Informationen eines deutschen Forschungsinstitutes Lappalien. So wird Politik gemacht, und von diesen Politikern sind wir abhängig.

Es bringt jetzt nicht viel, darüber zu jammern. Es gilt, weiterhin dicke Bretter zu bohren. Also nicht damit aufhören, unsere Kunden sachlich und seriös über unsere Arbeit zu informieren. Immer wieder mit Fakten dagegen halten. Dazu müssen wir uns selber aber auch immer wieder über unsere Arbeit Gedanken machen, uns informieren und hinterfragen. Um eben Stimmungen mit Fakten bedienen zu können und so dann vielleicht auch selber diese Stimmungen positiv gestalten. Das ist doch mal eine Aufgabe für 2017. Und auch darüber hinaus.

Wir machen aber natürlich auch mit der ganz normalen Arbeit weiter. In diesem Jahr steht dann ja auch noch die Neueröffnung unseres Werks an. Auf die Fete freuen wir uns schon. Weitere Umbaupläne für unsere Außenstellen in Haselünne-Eltern und Bokeloh sollen angegangen und realisiert werden. Wir freuen uns auf die Arbeit. Denn eines ist bei allen Sorgen, die das Tagesgeschäft für Sie und uns bringt, doch auch Tatsache: Wir können und dürfen arbeiten. Das ist ein Geschenk.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Monat Januar und den Jägern noch einmal „Waidmanns Heil“.

Ihr TIBA – TEAM